

# Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund

vom 20. Dezember 2023

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018), erlässt die Hochschule Stralsund die folgende Änderungssatzung für die Studienordnung des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre:

## Artikel 1

Die Studienordnung des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund vom 18. März 2021 (veröffentlicht auf der Homepage der Hochschule Stralsund) wird wie folgt geändert:

1. Die Modulbeschreibungen der Module BWLB1300 Statistik, BWLB1700 Marketing, BWLB2000 Wirtschaftsmathematik, BWLB2100 Business English, BWLB2400 Unternehmensführung, BWLB2500 Wirtschaft und Gesellschaft, BWLB2900 Governance, Risikomanagement und Compliance, BWL3000 Digitalisierung II, BWLB3100 Wissenschaft und Praxis und BWLB3200 Wissenschaft und Praxis – Spezielle Themenkompetenzen aus dem Pflichtbereich werden wie folgt neu gefasst:

Name des Moduls	<b>BWLB1300 Statistik</b>
Lehrveranstaltung	BWLB1300 Statistik
Inhalt	Deskriptive Statistik: <ul style="list-style-type: none"><li>• Eindimensionale empirische Verteilungen</li><li>• Lage- und Streuungsparameter</li><li>• bivariate Zusammenhänge (Korrelation, lineare Regression, Kontingenztafeln)</li><li>• Grundbegriffe der Zeitreihenanalyse</li></ul> Wahrscheinlichkeitstheorie: <ul style="list-style-type: none"><li>• Kombinatorik, Zufallsexperiment, zufällige Ereignisse</li><li>• Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten,</li><li>• Bedingte Wahrscheinlichkeit, Satz von Bayes, Entscheidungstheorie</li><li>• Zufallsvariablen und deren Verteilungen</li><li>• Verteilungsparameter</li><li>• Mehrdimensionale Zufallsvariablen</li><li>• Zentraler Grenzwertsatz</li><li>• Mathematische Statistik:</li><li>• Stichprobentheorie</li><li>• Punkt - und Intervallschätzung</li></ul>
Qualifikationsziel	<b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Befähigung zur sachgerechten Anwendung der statistischen Verfahren auf praxisorientierte wirtschaftliche Fragestellungen</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur statistischen Modellierung der Probleme, zur Lösung mittels empirischer Studien sowie zur Interpretation, Präsentation und kritischen Diskussion der Ergebnisse</li> <li>• Vermittlung eines problembewussten Umgangs mit quantitativer Information und wahrscheinlichkeitstheoretischen Aussagen in der betriebswirtschaftlichen Entscheidungsfindung</li> <li>• Befähigung zur kritischen Diskussion publizierter empirischer Studien bzw. ihrer Ergebnisse</li> <li>• Entwicklung von Sozialkompetenz durch Lösung von Übungsaufgaben in der Gruppe</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung grundlegender Methoden und Techniken der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitstheorie und schätztheoretischer Verfahren</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung der statistischen Verfahren in der praktischen Datenanalyse mittels einer Statistik-Software</li> <li>• Grundlegenden Methoden der Stichprobenauswahl</li> <li>• Fähigkeit zur angemessenen Präsentation und Interpretation der Ergebnisse</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit Mathematik/Statistik-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde und Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	<b>BWLB1700 Marketing</b>
Lehrveranstaltung	BWLB1700 Grundlagen des Marketings
Inhalt	<p>Die Vorlesung vermittelt wichtige Grundkenntnisse des Marketings und motiviert seine zentrale Funktion als Instrument einer marktorientierten Unternehmensführung.</p> <p>Themenfelder im Rahmen der Lehrveranstaltung sind schwerpunktmäßig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Marketing: Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen</li> <li>• Situationsanalyse im Marketing</li> <li>• Konsumentenverhalten</li> <li>• Marktforschung</li> <li>• Inhalte und Instrumente der strategischen Marketingplanung</li> <li>• Produkte, Innovation, Marke</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung des Marketing-Mix: Produkt- und preispolitische Entscheidungsbereiche; Distributionspolitische Entscheidungen</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verstehen die Studierenden grundlegende Begriffe und Konzepte des Marketings. Sie kennen Aufgaben, Ziele und Erfolgsgrößen des Marketings. Sie beherrschen grundlegende Marketingstrategien und die Elemente des Marketing-Mix, lernen die zentralen Aufgabenbereiche des Marketing-Managements kennen und erlernen die Grundlagen der Markenführung. Sie kennen die Entscheidungsbereiche und Gestaltungsparameter der Marketinginstrumente.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (Online) mit interaktiven Übungen, Vorlesung mit Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht, Fallstudien, sowie Selbststudium
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Grundlagenwissen für alle nachfolgenden Schwerpunktfächer
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (für das gesamte Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde und Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	<b>BWLB2000 Wirtschaftsmathematik</b>
Lehrveranstaltung	BWLB2000 Wirtschaftsmathematik
Inhalt	Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Optimierung, Betriebliche Anwendungen, Zinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung
Qualifikationsziel	Kenntnis und Verstehen der mathematischen Grundlagen der BWL, sicheres Beherrschen der Lösungsverfahren, Anwenden in verschiedenen Kontexten
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit Mathematik-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	<b>BWLB2120 Business English I und II</b>
Lehrveranstaltung	BWLB2110 Business-English I
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einüben und Anwenden von Wortschatz, Grammatik und Sprachfunktionen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für die mündliche Kommunikation, z. B. Geschäftsgespräche, Telefonieren, Meetings und Verhandlungen</li> <li>• für die schriftliche Kommunikation, z. B. Geschäftskorrespondenz, Reports usw.</li> </ul>
Qualifikationsziel	Vermittlung von Fertigkeiten zum Lesen und Verstehen fremdsprachiger Fachliteratur zu allgemeinen Geschäftsthemen; Vermittlung von Lern- und Arbeitsmethoden zum Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen; Vermittlung von Kommunikationsfähigkeiten, sozialer und interkultureller Kompetenz, so dass die Studierenden in der Lage sind, in einer Gruppe zielorientiert und (auch unter Druck) effektiv zu kommunizieren
Lehr- und Lernformen	Übung/Seminar Die Lehrveranstaltung ist kommunikativ ausgerichtet und setzt aktive Teilnahme voraus. Die Übungsformen reichen von Einzel, Paar- und Gruppenarbeit bis hin zu Diskussionen, Debatten, Präsentationen und Rollenspielen.
Voraussetzung für Teilnahme	Vorausgesetzt werden Schulkenntnisse der englischen Sprache.
Verwendbarkeit	In Studiengängen mit einer Sprachausbildung.
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Prüfung nach Business English II
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Max TN: 25 - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt
Name des Moduls	<b>BWLB2120 Business English I und II</b>
Lehrveranstaltung	BWLB2120 Business English II
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einüben und Anwenden von Wortschatz, Grammatik und Sprachfunktionen für die mündliche Kommunikation, z. B. Führen von Verhandlungen, Geschäftsgespräche, Telefonieren, Meetings, Präsentationen</li> <li>• für die schriftliche Kommunikation, z. B. Geschäftsbriefe, E-Mails, Memos, Lebensläufe, Reports, Werbetexte</li> </ul>
Qualifikationsziel	Vermittlung von Fertigkeiten zum Lesen und Verstehen fremdsprachiger Fachliteratur zu allgemeinen Geschäftsthemen; Vermittlung von Lern- und Arbeitsmethoden zum Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen; Vermittlung von Kommunikationsfähigkeiten, sozialer und interkultureller Kompetenz, so dass die Studierenden in der Lage sind, in einer Gruppe zielorientiert und (auch unter Druck) effektiv zu kommunizieren
Lehr- und Lernformen	Übung/Seminar Die Lehrveranstaltung ist kommunikativ ausgerichtet und setzt aktive Teilnahme voraus. Die Übungsformen reichen von Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit bis hin zu Diskussionen, Debatten, Präsentationen und Rollenspielen.

Voraussetzung für Teilnahme	In dieser Lehrveranstaltung wird auf den Kenntnissen von Business-English I aufgebaut.
Verwendbarkeit	In Studiengängen mit einer Sprachausbildung.
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Leistungspunkte	3 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1,5 Stunden und Experimentelle Arbeiten (22,5 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Max TN 25 - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt
Name des Moduls	<b>BWLB2130 Business English III</b>
Lehrveranstaltung	BWLB2130 Business English III
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einüben und Anwenden von Wortschatz, Grammatik und Sprachfunktionen für die mündliche Kommunikation, z. B. Führen von Verhandlungen, Geschäftsgespräche, Telefonieren, Meetings, Präsentationen</li> <li>• für die schriftliche Kommunikation, z. B. Geschäftsbriefe, E-Mails, Memos, Lebensläufe, Reports, Werbetexte</li> </ul>
Qualifikationsziel	Vermittlung von Fertigkeiten zum Lesen und Verstehen fremdsprachiger Fachliteratur zu allgemeinen Geschäftsthemen; Vermittlung von Lern- und Arbeitsmethoden zum Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen; Vermittlung von Kommunikationsfähigkeiten, sozialer und interkultureller Kompetenz, so dass die Studierenden in der Lage sind, in einer Gruppe zielorientiert und (auch unter Druck) effektiv zu kommunizieren
Lehr- und Lernformen	Übung/Seminar Die Lehrveranstaltung ist kommunikativ ausgerichtet und setzt aktive Teilnahme voraus. Die Übungsformen reichen von Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit bis hin zu Diskussionen, Debatten, Präsentationen und Rollenspielen.
Voraussetzung für Teilnahme	In dieser Lehrveranstaltung wird auf den Kenntnissen von Business-English I aufgebaut.
Verwendbarkeit	In Studiengängen mit einer Sprachausbildung.
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Leistungspunkte	3 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Max TN: 25 - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt

<b>Name des Moduls</b>	<b>BWLB2400 Unternehmensführung</b>
Lehrveranstaltung	BWLB2400 Managementlehre
Inhalt	<u>Management</u> - Definition - Managementrollen - Managementfertigkeiten  <u>Kultur I</u> - Definition - Kulturkonzepte

	<p><u>Kultur II</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturmodell Hall</li> <li>- Kulturmodell Hofstede</li> <li>- Kulturmodell GLOBE</li> <li>- Synopsis</li> </ul> <p><u>Kultur III</u></p> <p>Religion und Glaube als Basis für Kultur</p> <p><u>Interkulturelle Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsarten</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Führung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Management vs. Führung</li> <li>- Verhalten</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><i>Wissen &amp; Verstehen:</i> Die Studierenden verstehen die Relevanz der Reaktion auf unterschiedliche kulturelle Herausforderungen (wie Werte, Normen, Einstellungen) in einem globalen Kontext.</p> <p><i>Anwenden von Wissen und Verständnis:</i> Die Studierenden verwenden unabhängige kleine Beispielsituationen, um verschiedene kulturelle Aspekte zu erkunden und um die Vielfalt kulturbasierter Verhaltensweisen in der Wirtschaft zu verstehen.</p> <p><i>Urteile fällen:</i> Die Studierenden lernen Unterschiede in multikulturellen Teams zu erkennen und zu berücksichtigen. Sie lernen, dass nicht ein bestimmter Führungsstil für alle Situationen im Management interkultureller Teams geeignet ist.</p> <p><i>Kommunikation:</i> Die Studierenden werden darauf vorbereitet, relevante interkulturelle Fragen zu den Themen zu beantworten.</p> <p><i>Lernkompetenz:</i> Dieses Modul befähigt die Studierenden zur interkulturellen Interaktion und zum korrekten Verhalten in einem internationalen Team.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, aktuelle Fallstudien Teilnahme am Baltic Sea Forum
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Nach einer Zielgruppenanpassung in Studiengängen des Personalmanagements, Controllings, Marketing und Wirtschaftsinformatik.
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte im gesamten Modul
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWLB2400 Unternehmensführung</b>
Lehrveranstaltung	BWLB2400 Projektmanagement

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation für Projektmanagement (PM)</li> <li>• Begrifflichkeit: Projekt und Projektmanagement</li> <li>• Projekt-Stakeholder und Projektziele</li> <li>• Projektnormen/-standards</li> <li>• Modell der PM-Prozesse</li> <li>• Projektstart</li> <li>• Projektorganisation</li> <li>• Projektplanung</li> <li>• Projektsteuerung</li> <li>• Risikomanagement im Projekt</li> <li>• Projekt-Vertragsmanagement</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Fachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für Projektmanagement erwerben</li> <li>• Begriffe des Projektmanagements sicher beherrschen</li> <li>• Probleme des Projektmanagements in der Praxis benennen können</li> <li>• einzelne Bereiche des Projektmanagements kennen und ihre wesentlichen Konzepte und Inhalte diskutieren können</li> <li>• Bezüge des Projektmanagements zu anderen Managementkonzepten der BWL herstellen können</li> <li>• praktische Relevanz des Projektmanagements erkannt haben</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Ausgewählte Methoden und Techniken des Projektmanagements kennen und problemorientiert anwenden können</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungsaufgaben, Literaturstudium, Selbststudium, E-Learning-Plattform Ilias mit verschiedenen Online-Formaten
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (für das gesamte Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

<b>Name des Moduls</b>	<b>BWLB2500 Wirtschaft und Gesellschaft</b>
Lehrveranstaltung	BWLB2500 Wirtschaftsethik
Inhalt	Ethische Reflexionen über die gesamte Handlungs- und Entscheidungskette üben. Kriterien zur ethischen Beurteilung ökonomischer und technischer Entscheidungen ausarbeiten. Biografien und Unternehmenshistorien vergleichen.
Qualifikationsziel	Bewusstsein einer Werte-Sphäre hinter allen ökonomischen Prozessen schaffen; die Vielfalt ethischer Optionen erkennen und nutzen; den sog. Wertewandel nachvollziehen. Eine dynamische, ganz

	persönliche Werte-Hierarchie aufstellen. Ethische Prioritäten setzen und durchsetzen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge mit der Orientierung auf interdisziplinäres Management
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (für das gesamte Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Experimentelle Arbeiten (90 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWLB2500 Wirtschaft und Gesellschaft</b>
Lehrveranstaltung	BWLB2500 Wirtschaftspolitik
Inhalt	Theoretische Grundlagen wirtschaftspolitischen Handelns (insbesondere Marktversagen, Neue Politische Ökonomie, Spieltheorie). Praktizierte Wirtschaftspolitik, u.a. Gründungs- und Mittelstandsförderung, Forschungs- und Innovationspolitik.
Qualifikationsziel	Entwicklung analytischer Fertigkeiten und Ausprägung von Fähigkeiten zur selbstständigen Modellierung wirtschaftspolitischen Handelns und deren Konsequenzen auf Adressaten der Politik. Analyse konkreter Maßnahmen im Hinblick auf Motive, Konzeption und Ergebnisse.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Studentenpräsentationen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Nutzbar für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Veranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (im gesamten Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Experimentelle Arbeiten (90 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung

Name des Moduls	<b>BWLB2900 Governance, Risikomanagement und Compliance</b>
Lehrveranstaltung	BWLB2900 Governance, Risikomanagement und Compliance
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Corporate Governance: Begriff, Deutscher Corporate Governance Kodex, Verantwortung der Unternehmensleitung</li> <li>• Risiko- und Compliancemanagement: Begriffe, Verpflichtung zur Etablierung von Risiko- und Compliance-Management-Systemen</li> <li>• Unternehmensüberwachung: Begriff, Wahrnehmung der Überwachungsaufgabe im Rahmen des Drei-Linien-Modells</li> <li>• Interne Kontrollsysteme (IKS): Historie, Begriff, COSO, IKS nach IDW, Ziele und Elemente des IKS (v. a. Fraud, Compliance)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessorientierte Gestaltung eines IKS</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz:          Kenntnisse der Grundlagen der Trias GRC - Governance, Risikomanagement und Compliance;          Kenntnis und Anwendung ausgewählter GRC-Methoden und -Konzepte</p> <p>Methodenkompetenz:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Risiko- und Compliance-Management-Systemen</li> <li>• Konzeption von Internen Kontrollsystemen (IKS)</li> </ul> </p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Literatur- und Selbststudium
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Individuell möglich
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)

Name des Moduls	<b>BWLB3000 Digitalisierung II</b>
Lehrveranstaltung	BWLB3010 Softwareanwendungen – Pflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Office-Anwendungen und Tabellenkalkulation als Werkzeug für Datenanalyse</li> <li>• Prognose</li> <li>• Reporting</li> <li>• Dashboards</li> <li>• Decision Support und Business Intelligence</li> </ul>
Qualifikationsziel	Erwerb vertiefter Kenntnisse der Einsatzmöglichkeiten einschlägiger Office-Software (insb. Tabellenkalkulation) zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen
Lehr- und Lernformen	Laborübungen
Voraussetzung für Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls BWLB1400 Einführung Digitalisierung & Datenanalyse wird vorausgesetzt
Verwendbarkeit	betriebswirtschaftlich orientierte Softwareanwendungen werden in allen Studiengängen mit betriebswirtschaftlichen Anteilen benötigt
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur, 1 Stunde
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWLB3000 Digitalisierung II</b>
Lehrveranstaltung	BWLB 3020 Enterprise Resource Planning – Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen betriebswirtschaftlicher Standardsoftwaresysteme</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in den Aufbau und die Funktionalität des Systems SAP ERP®</li> <li>• Unterstützung wesentlicher Geschäftsprozesse durch SAP ERP®</li> <li>• Praktische Übungen mit SAP ERP® auf der Basis verschiedener Fallstudien für ausgewählte Geschäftsprozesse</li> </ul>
Qualifikationsziel	Die Unterstützung betrieblicher Funktionen durch Informationstechnik ist in nahezu allen Unternehmen steigend. Die Studierenden sollen das Verständnis zentraler Softwareanwendungen aus dem Bereich Enterprise Resource Planning (ERP) erlangen und den sicheren Umgang mit entsprechenden Softwarewerkzeugen zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen erlernen. Dazu sollen Grundkenntnisse der Aufgaben und Funktionen betrieblicher Standardsoftwaresysteme vermittelt werden, um deren Einsatzmöglichkeiten bewerten zu können. Die Studierenden werden dabei praktische Erfahrungen bei der Unterstützung ausgewählter Geschäftsprozesse durch ein ERP-System vor allem in praktischen Übungen gewinnen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Laborübungen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (im gesamten Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Projektarbeit mit Dokumentation und Präsentation
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWL3000 Digitalisierung II</b>
Lehrveranstaltung	BWLB3030 Data Science – Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Data Science</li> <li>• Datenrepräsentation</li> <li>• Computergestützte explorative Datenanalyse</li> <li>• Datenvisualisierung</li> <li>• Spezielle Themen in Data Science, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regressionsmodelle</li> <li>• Klassifikation vs. Regression</li> <li>• Hauptkomponentenanalyse</li> </ul> </li> </ul> Simulationen
Qualifikationsziel	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extraktion von Wissen aus großen Datenmengen über die klassische Inferenzstatistik hinaus</li> <li>• Verständnis der Rolle des Data Scientists im Unternehmen</li> <li>• Übersetzung praktischer Fragestellungen in statistische Modelle</li> <li>• Befähigung zur Bewertung der angewendeten Modelle und Kommunikation der Ergebnisse und zum Dialog mit</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beherrschung grundlegender Methoden und Techniken der Data Science</li> <li>Interaktive und iterative Problemlösung</li> </ul> Schlüsselkompetenz: Zusammenarbeit im Team
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Laborübungen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (im gesamten Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

<b>Name des Moduls</b>	<b>BWLB3100 Wissenschaft und Praxis</b>
Lehrveranstaltung	BWLB3100 Exkursionen, Praxisprojekte aus wechselndem Angebot
Inhalt	Projekt-/seminarabhängig
Qualifikationsziel	Fachkompetenz: Umsetzung des Erlernten - Befähigung zur selbstständigen Organisation Sozialkompetenz: Teamarbeit, Selbstkompetenz, Eigenverantwortung
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit, Gruppenarbeit
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	In wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen mit einer starken Praxisorientierung und Projektverständnis.
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Leistungspunkte	3 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Mindestteilnehmerzahl: 5 Teilnehmerzahl pro Projekt begrenzt

<b>Name des Moduls</b>	<b>BWLB3200 Wissenschaft und Praxis – Spezielle Themenkompetenzen</b>
Lehrveranstaltung	BWLB3200 Seminar bzw. Projekt aus wechselnden Angeboten
Inhalt	Projekt-/seminarabhängig
Qualifikationsziel	Fachkompetenz: Umsetzung des Erlernten - Befähigung zur selbstständigen Organisation Sozialkompetenz: Teamarbeit, Selbstkompetenz, Eigenverantwortung
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit, Gruppenarbeit
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	In wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen mit einer starken Praxisorientierung und Projektverständnis.
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	180 Stunden
Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Experimentelle Arbeiten (90 Stunden)

Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Mindestteilnehmerzahl: 5 Teilnehmerzahl pro Projekt begrenzt
----------------------------------	---

## 2. Die Modulbeschreibungen der Module:

BWLB4010 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK I)  
BWLB4020 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK II)  
BWL6B4030 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK III)  
BWL7B4030 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK III)

BWLB4110 Globales Finanzmanagement (SPK I)  
BWLB4120 Globales Finanzmanagement (SPK II)  
BWL6B4130 Globales Finanzmanagement (SPK III)  
BWL7B4130 Globales Finanzmanagement (SPK III)

BWLB4210 International Business (SPK I)  
BWLB4220 International Business (SPK II)  
BWL6B4230 International Business (SPK III)  
BWL7B4230 International Business (SPK III)

BWLB4310 Marketing (SPK I)  
BWLB4320 Marketing (SPK II)  
BWL6B4330 Marketing (SPK III)  
BWL7B4330 Marketing (SPK III)

BWLB4410 Personalmanagement (SPK I)  
BWLB4420 Personalmanagement (SPK II)  
BWL6B4430 Personalmanagement (SPK III)  
BWL7B4430 Personalmanagement (SPK III)

BWLB4510 Rechnungswesen und Controlling (SPK I)  
BWLB4520 Rechnungswesen und Controlling (SPK II)  
BWL6B4530 Rechnungswesen und Controlling (SPK III)  
BWL7B4530 Rechnungswesen und Controlling (SPK III)

BWLB4610 Wirtschaftsrecht (SPK I)  
BWLB420 Wirtschaftsrecht (SPK II)  
BWL6B4630 Wirtschaftsrecht (SPK III)  
BWL7B4630 Wirtschaftsrecht (SPK III)

BWLB4710 Management im Gesundheitswesen (SPK I)  
BWLB4720 Management im Gesundheitswesen (SPK II)  
BWL6B4730 Management im Gesundheitswesen (SPK III)  
BWL7B4730 Management im Gesundheitswesen (SPK III)

aus dem Bereich Schwerpunktkompetenz werden wie folgt neu gefasst:

Name des Moduls	<b>BWLB4010 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK I)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4010 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Inhalt	<p><b>Besteuerung von Kapitalgesellschaften I:</b> periodische, laufende Besteuerungssachverhalte von Kapitalgesellschaften, Behandlung und Vertiefung der Körperschaftsbesteuerung, insbesondere verdeckte Gewinnausschüttungen/Einlagen, abziehbare/nicht abziehbare Aufwendungen sowie Besonderheiten bei Verlusten</p> <p><b>Internationales Steuerrecht:</b> unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung, Behandlung ausländischer Einkünfte im EStG und KStG, Doppelbesteuerungsabkommen, Einkünfteabgrenzung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Besteuerung von Kapitalgesellschaften I</b> Durch die Lehrveranstaltung sollen die Studierenden befähigt werden, unter Einsatz des erworbenen Wissens hinsichtlich der laufenden Körperschaftsbesteuerung anwendungsorientierte Fallgestaltungen eigenständig zu bearbeiten. Sie können die steuerlichen Rechtsquellen sowie die einschlägige Fachliteratur lesen und auswerten. Darüber hinaus erkennen sie die Systematik der Körperschaftsbesteuerung und sind in der Lage, die gegenwärtige Rechtslage vor diesem Hintergrund einer kritischen Würdigung zu unterziehen.</p> <p><b>Internationales Steuerrecht:</b> Durch die Lehrveranstaltung sollen die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung ihres auf dem Gebiet des Internationalen Steuerrechts erworbenen Wissens praxisnahe Fallgestaltungen eigenständig zu bearbeiten. Sie können die steuerlichen Rechtsquellen sowie die einschlägige Fachliteratur lesen und auswerten. Darüber hinaus erkennen sie die systemtragenden Grundsätze des Internationalen Steuerrechts und sind in der Lage, die gegenwärtige Rechtslage vor diesem Hintergrund einer kritischen Würdigung zu unterziehen.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWLB4020 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK II)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4020 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Inhalt	<b>Bilanzsteuerrecht I</b>

	<p>Buchführungspflicht nach Handels- und Steuerrecht, Systematik der Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Maßgeblichkeitsprinzip, handelsrechtliche Steuerabgrenzung, Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach in Handels- und Steuerbilanz, Folgebewertung in Handels- und Steuerbilanz</p> <p><b>Besteuerung der Kapitalgesellschaften II</b> Aperiodische Besteuerungssachverhalte von Kapitalgesellschaften, ertragsteuerliche Behandlung von Gründung, Liquidation sowie, Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften</p> <p><b>Erbschaftsteuerplanung</b> Grundtatbestände des Erbschaftsteuerrechts, Steuerpflicht sowie erbschaftsteuerliche Bemessungsgrundlage, Erbschaftsteuerbefreiungen, erbschaftsteuerliche Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten</p>
Qualifikationsziel	<p>Vertieftes und umfassendes Verständnis sowie Handlungskompetenz auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Die Studierenden werden insoweit befähigt, eigenständige Lösungsansätze zu entwickeln und das geltende Steuerrecht kritisch zu würdigen. Mechanismen der Substanzbesteuerung, insbesondere der Erbschaftsteuer, werden vermittelt. Steuerliche Rechtsquellen sowie die diesbezügliche Fachliteratur können verstanden und kritisch beurteilt werden.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden beherrschen unterschiedliche Methoden der Planung und Gestaltung von Vermögensübertragungen aus erbschaftsteuerlicher Sicht und können Vorteilhaftigkeiten analysieren.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Das Modul BWLB2200 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung muss erfolgreich bestanden sein. Die Inhalte des Schwerpunktfaches aus dem 4. Semester sind grundlegend.
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWL6B4030 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL6B4030 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre - Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<b>Bilanzsteuerrecht II</b> Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen, Sonderfragen der Abschreibung, Übertragungsmöglichkeiten stiller Reserven,

	<p>Entnahmen und Einlagen, Thesaurierungsbegünstigung <b>Besteuerung der Personengesellschaften</b> Grundstrukturen der Besteuerung der Personengesellschaften, Voraussetzungen und laufende Besteuerung gewerblicher Mitunternehmensschaften, Beschränkung der Verlustberücksichtigung, Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern, Gründung von Personengesellschaften, Betriebsaufspaltung <b>Umsatzbesteuerung von Unternehmen</b> Umsatzsteuerbarkeit und –freiheit, ausgewählte Umsätze nationale und international, Maßnahmen gegen Umsatzsteuerbetrug, insbesondere Reverse-charge-Verfahren</p>
Qualifikationsziel	<p>Vertieftes und umfassendes Verständnis sowie Handlungskompetenz auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Die Studierenden werden insoweit befähigt, eigenständige Lösungsansätze zu entwickeln und das geltende Steuerrecht kritisch zu würdigen.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	<p>Das Modul BWLB2200 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung muss erfolgreich bestanden sein. Die Inhalte des Schwerpunktfaches aus dem 5. Semester sind grundlegend.</p>
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWL7B4030 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL7B4030 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Inhalt	<p><b>Bilanzsteuerrecht II</b> Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen, Sonderfragen der Abschreibung, Übertragungsmöglichkeiten stiller Reserven, Entnahmen und Einlagen, Thesaurierungsbegünstigung <b>Besteuerung der Personengesellschaften</b> Grundstrukturen der Besteuerung der Personengesellschaften, Voraussetzungen und laufende Besteuerung gewerblicher Mitunternehmensschaften, Beschränkung der Verlustberücksichtigung, Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern, Gründung von Personengesellschaften, Betriebsaufspaltung <b>Umsatzbesteuerung von Unternehmen</b> Umsatzsteuerbarkeit und –freiheit, ausgewählte Umsätze nationale und international, Maßnahmen</p>

	gegen Umsatzsteuerbetrug, insbesondere Reverse-charge-Verfahren
Qualifikationsziel	Vertieftes und umfassendes Verständnis sowie Handlungskompetenz auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Die Studierenden werden insoweit befähigt, eigenständige Lösungsansätze zu entwickeln und das geltende Steuerrecht kritisch zu würdigen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Das Modul BWLB2200 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung muss erfolgreich bestanden sein. Die Inhalte des Schwerpunktfaches aus dem 5. Semester sind grundlegend.
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	<b>BWLB4110 Globales Finanzmanagement (SPK I)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4110 Globales Finanzmanagement
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von Aktien</li> <li>• Bewertung von Anleihen</li> <li>• Kapitalkosten einer Unternehmung</li> <li>• Portfolioentscheidungen</li> <li>• Beurteilung von Investitionsentscheidungen</li> <li>• Renditeberechnung und Projekt zur langfristigen Aktienperformance</li> </ul>
Qualifikationsziel	Entwicklung eines grundlegenden wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Verständnisses der Funktionsweise von Kapitalmärkten
Lehr- und Lernformen	Interaktive Vorlesung und Übung, Gruppenarbeit und Studentenpräsentationen (Pflicht im Rahmen des Wahlpflicht-Moduls der Schwerpunktkompetenz)
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Dokumentation (3.000 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWLB4120 Globales Finanzmanagement (SPK II)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4120 Globales Finanzmanagement
Inhalt	<b>Unternehmensfinanzierung I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss von Steuern</li> <li>• asymmetrischen Informationsständen auf das Investitions-, Finanzierungs- und Ausschüttungsverhalten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltensanreize des Management</li> </ul> <b>Unternehmensfinanzierung II</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreditrationierung aufgrund von Informationsasymmetrien</li> <li>• Kreditklemme</li> <li>• Relationship banking vs arm's-Length lending</li> <li>• Bankenregulierung</li> <li>• Kreditscoring</li> <li>• Öffentliche Finanzierungshilfen</li> </ul>
Qualifikationsziel	Entwicklung eines grundlegenden wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Verständnisses einer kapitalmarktorientierten Unternehmensführung sowie der Ableitung von Unternehmensstrategien Vermittlung ökonomischer Grundlagen zur Erklärung von Finanzierungsengpässen von Unternehmen sowie Maßnahmen zu deren Überwindung
Lehr- und Lernformen	Interaktive Vorlesung und Übung, Gruppenarbeit und Studentenpräsentationen Exposés der Studierenden zur Anwendung des erworbenen Wissens
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde und Dokumentation (4.000 Wörter)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWL6B4130 Globales Finanzmanagement (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL6B4130 Globales Finanzmanagement
Inhalt	<b>Optionspreistheorie- und Risikomanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von Optionen und anderen derivativen Finanzinstrumenten mittels Black-Scholes- und Binomialmodell</li> <li>• Bewertung von Realoptionen</li> <li>• wesentliche Grundlagen der Implementierung von Risikomanagementsystemen</li> </ul> <b>Corporate Governance &amp; Internationales Finanzmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deutsches Corporate-Governance-System</li> <li>• länderspezifische Unterschiede in der Corporate Governance</li> <li>• Internationale Portfoliodiversifikation</li> <li>• Schätzung projektspezifischer Kapitalkosten und einer darauf basierenden Beurteilung der Vorteilhaftigkeit ausländischer Direktinvestitionen</li> </ul>
Qualifikationsziel	<b>Optionspreistheorie- und Risikomanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis der Grundlagen einer Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis des Risikomanagements als integraler Bestandteil einer Unternehmensstrategie</li> </ul> <p><b>Corporate Governance &amp; Internationales Finanzmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundlagen von Corporate-Governance-Standards und deren Legitimierung</li> <li>• Verständnis von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen international tätiger Unternehmen</li> <li>• Überleitung bereits bekannter Theorien in den internationalen Kontext</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Interaktive Vorlesung und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde und Dokumentation (2.000 Wörter)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWL7B4130 Globales Finanzmanagement (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL7B4130 Globales Finanzmanagement
Inhalt	<p><b>Optionspreistheorie- und Risikomanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von Optionen und anderen derivativen Finanzinstrumenten mittels Black-Scholes- und Binomialmodell</li> <li>• Bewertung von Realoptionen</li> <li>• wesentliche Grundlagen der Implementierung von Risikomanagementsystemen</li> </ul> <p><b>Corporate Governance &amp; Internationales Finanzmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deutsches Corporate-Governance-System</li> <li>• länderspezifische Unterschiede in der Corporate Governance</li> <li>• Internationale Portfoliodiversifikation</li> <li>• Schätzung projektspezifischer Kapitalkosten und einer darauf basierenden Beurteilung der Vorteilhaftigkeit ausländischer Direktinvestitionen</li> </ul> <p><b>Theorie und Praxis Seminar</b> Besprechung unterschiedlicher Praxisfälle (z.B. Kapitalkostenschätzung zur Entgeltberechnung der Bundesnetzagentur)</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Optionspreistheorie- und Risikomanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis der Grundlagen einer Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten</li> <li>• Verständnis des Risikomanagements als integraler Bestandteil einer Unternehmensstrategie</li> </ul>

	<p><b>Corporate Governance &amp; Internationales Finanzmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundlagen von Corporate-Governance-Standards und deren Legitimierung</li> <li>• Verständnis von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen international tätiger Unternehmen</li> <li>• Überleitung bereits bekannter Theorien in den internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>Theorie und Praxis Seminar</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der erworbenen Finance-Kenntnisse im Kontext unternehmerischer Entscheidungen oder von Entscheidungen der Regulierungsbehörden</li> <li>• Sichtbarmachen anhand konkreter Praxisfälle, dass und wie komplexe Finance-Modelle in Wirtschaft und Gesellschaft Eingang gefunden haben</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Interaktive Vorlesung und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde und Dokumentation (4.000 Wörter)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)

Name des Moduls	<b>BWLB4210 International Business (SPK I)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4210 International Business
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reale und monetäre Theorie der Außenwirtschaft</li> <li>• Tariffäre und nicht tariffäre Handelshemmnisse</li> <li>• Exportentscheidung</li> <li>• Außenwirtschafts- und zollrechtliche Verfahren</li> <li>• Risikostrukturen und Risikobehandlung</li> </ul>
Qualifikationsziel	Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz zur Erklärung von Außenhandel; Anwendungsnahe Vermittlung der Elemente internationaler Geschäftsprozesse zur Ausprägung von entsprechender Fach- und Gestaltungskompetenz.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung, Übungsfragenkatalog zur Selbstkontrolle, Fallbeispiele vorlesungsbegleitend
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte

Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1,5 Stunden und Experimentelle Arbeiten (22,5 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWLB4220 International Business (SPK II)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4220 International Business
Inhalt	<p><b>Außenhandel &amp; grenzüberschreitende Mergers &amp; Acquisitions</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Erschließung ausländischer Märkte; Vor- und Nachteile einzelner Varianten</li> <li>• Theorie grenzüberschreitender M&amp;A-Transaktionen</li> <li>• Vorteilhaftigkeit von M&amp;A-Transaktionen (empirische Evidenz)</li> <li>• Finanzierung von M&amp;A-Transaktionen</li> <li>• Ursachen von M&amp;A-Wellen</li> </ul> <p><b>Preisfindung bei grenzüberschreitenden M&amp;A-Transaktionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundlagen der Unternehmensbewertung</li> <li>• Varianten der Unternehmensbewertung</li> <li>• IDW-Standard S1</li> <li>• Ableitung der Kapitalkosten ausländischer Unternehmen</li> <li>• Kapitalflussrechnung</li> <li>• Fallstudien zu grenzüberschreitenden M&amp;A-Transaktionen</li> <li>• Kaufpreisfestlegung</li> </ul> <p><b>International Business – Seminar</b> Wissenschaftliches Vorgehen der Themensuche und -bearbeitung</p>
Qualifikationsziel	<p>Erwerb umfassender Kenntnisse über die Möglichkeiten zur Erschließung ausländischer Märkte und Bewertung von Vor- und Nachteile dieser Varianten und der damit verbundenen Strukturierung von Entscheidungsprozessen; Schwerpunktsetzung auf die Möglichkeit des Erwerbs ausländischer Unternehmen; Erfassung der Komplexität grenzüberschreitender M&amp;A-Transaktionen. Erlangung wesentlicher Kenntnisse zur Bewertung in- und ausländischer Unternehmen Themensuche und -bearbeitung zu ausgewählten, aktuellen Fragestellungen des International Business</p>
Lehr- und Lernformen	Seminar, Diskussion fachwissenschaftlicher Aufsätze, Studentenpräsentationen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Dokumentation (2.000 Wörter) und Präsentation (40 Minuten)

Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWL6B4230 International Business (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL6B4230 International Business
Inhalt	<p><b>Theorie und Praxis ökonomischer Integration</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufen der Integration</li> <li>• Integrationstheorien</li> <li>• Skalenerträge, Dumping</li> <li>• Europäische Währungsunion</li> <li>• Ausgewählte Politikfelder der EU-Politik</li> </ul> <p><b>Multinationale Unternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale und globale Strategien</li> <li>• Kulturelle Einflüsse</li> <li>• Rückverlagerung &amp; Wiedereintritt</li> <li>• Performanceanalysen</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Theorie und Praxis ökonomischer Integration</b> Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz zum Verständnis ökonomischer Integration; Anwendungsnahe Vermittlung der Motive, Ausprägung und Wirkung politischer Maßnahmen</p> <p><b>Multinationale Unternehmen</b> Kenntnis und Bewertung strategischer Entscheidungen multinationaler Unternehmen</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung, Essay, Übungsfragenkatalog zur Selbstkontrolle
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1,5 Stunden und Präsentation (10 Minuten)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWL7B4230 International Business (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL7B4230 International Business
Inhalt	<p><b>Theorie und Praxis ökonomischer Integration</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufen der Integration</li> <li>• Integrationstheorien</li> <li>• Skalenerträge, Dumping</li> <li>• Europäische Währungsunion</li> <li>• Ausgewählte Politikfelder der EU-Politik</li> </ul> <p><b>Multinationale Unternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale und globale Strategien</li> <li>• Kulturelle Einflüsse</li> <li>• Rückverlagerung &amp; Wiedereintritt</li> <li>• Performanceanalysen</li> </ul> <p><b>WISTHA-Workshop</b></p>

	Durchführung, Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung des 1,5 tägigen Workshops
Qualifikationsziel	<p><b>Theorie und Praxis ökonomischer Integration</b> Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz zum Verständnis ökonomischer Integration; Anwendungsnahe Vermittlung der Motive, Ausprägung und Wirkung politischer Maßnahmen</p> <p><b>Multinationale Unternehmen</b> Kenntnis und Bewertung strategischer Entscheidungen multinationaler Unternehmen</p> <p><b>WISTHA-Workshop</b> Präsentation eines selbstständig erarbeiteten Themas im Rahmen eines gemeinsamen Workshops mit Partnerhochschulen</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung, Essay, Übungsfragenkatalog zur Selbstkontrolle
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1,5 Stunden und Präsentation (30 Minuten)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)

Name des Moduls	<b>BWL4310 Marketing (SPK I)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4310 Marketing
Inhalt	<p>In der Veranstaltung wird anhand von Fragestellungen aus der Wirtschaft der Forschungsablauf von der Formulierung einer Forschungsfrage über die Fragebogengestaltung bis hin zur Anwendung empirischer Analysemethoden mittels geeigneter Software aufgezeigt.</p> <p>Dabei werden zentrale Verfahren der quantitativen Marktforschung vorgestellt und selbstständig durch die Studierenden im Rahmen von Übungen am PC mit SPSS und R durchgeführt.</p> <p>Themenfelder im Rahmen der Lehrveranstaltung sind schwerpunktmäßig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundlagen der Marktforschung: Abgrenzung und Aufgaben</li> <li>• Planung, Organisation und Durchführung von Marktforschungsprojekten</li> <li>• grundlegende Erhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung, Experiment) und ihre Anwendung, Auswertung, Interpretation, und Ergebnisdarstellung von Marktforschungsdaten</li> <li>• Validität und Reliabilität von Frageformulierungen, Antwortvorgaben und Skalen, Konzeption von Fragebögen, Programmierung von Online-Fragebögen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition des Untersuchungsproblems, Entscheidungen über den zu deckenden Informationsbedarf</li> <li>• Sekundärforschung</li> <li>• Besondere Fragen und Lösungen der Marketing-Forschung in ausgewählten Branchen</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p>Die Studierenden gewinnen praxisbezogene Einblicke in die methodische Vorgehensweise und das Instrumentarium der Marktforschung</p> <p>Die Studierenden können einen validen Fragebogen konzipieren und in ein Online-Befragungstool umsetzen.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (Online) mit interaktiven Übungen, Vorlesung mit Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht, Fallstudien, sowie Selbststudium
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Nach einer Zielgruppenanpassung auch für Wirtschaftsinformatik oder ingenieur- und sozialwissenschaftliche Studiengänge.
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Experimentelle Arbeiten (90 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWLB4320 Marketing (SPK II)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4320 Marketing
Inhalt	<p><b>Vertriebsmanagement und CRM:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnittstelle Marketing und Vertrieb</li> <li>• Besonderheiten des persönlichen Verkaufs</li> <li>• Besonderheiten des Vertriebs in verschiedenen Branchen</li> <li>• Vertriebsdaten analysieren</li> <li>• Kundeninformationen nutzen</li> <li>• Vertriebsstrategien entwickeln</li> <li>• Commitment von Kunden gewinnen</li> <li>• Persönlicher Verkauf in B2B-Märkten</li> <li>• Analytische Grundlagen des Vertriebs</li> <li>• Absatzprognose und Marktpotenzial</li> <li>• Lead-Management</li> <li>• Organisationsformen: KAM, PM, agiler Vertrieb</li> <li>• Online-Vertrieb und Affiliate Marketing</li> <li>• Schnittstellen zu Marketing und Service</li> <li>• After Sales Services</li> <li>• Internationaler Vertrieb</li> <li>• Aufbau eines systematischen Kundenbeziehungsmanagement (CRM)</li> </ul> <p><b>Konsumentenverhalten / Konsumentenpsychologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vorlesung beschäftigt sich mit den für die Markt- und Konsumentenpsychologie anwendungsrelevanten Aspekten der</li> </ul>

	<p>Allgemeinen Psychologie und der Sozialpsychologie.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul gibt einen Überblick über konsumrelevante Wahrnehmungs-, Bewertungs- und Entscheidungsprozesse im Rahmen der individuellen Informationsverarbeitung. Hierbei werden aktuelle Erkenntnisse aus der Motivations-, Emotions-, Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie berücksichtigt und aus einer problem- und managementorientierten Perspektive dargestellt.</li> <li>• Die Wirkungsweise von Werbung (Heuristiken und Biases in der Wahrnehmung);</li> <li>• Irrationales Konsumentenverhalten - Entscheidungsverhalten in Konsumsituationen</li> <li>• Möglichkeiten der Verhaltensbeeinflussung (Nudging)</li> </ul> <p><b>Online Marketing:</b> Die Lehrveranstaltung zeigt sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse im Bereich des Online Marketings. Themenfelder im Rahmen der Lehrveranstaltung sind schwerpunktmäßig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzahlen, Funktionen, und Instrumente des Online Marketing</li> <li>• Search Engine Advertising und Search Engine Optimization</li> <li>• Hintergrundwissen zum Thema Online Marketing (Kundenerwartungen und -anforderungen; soziale, rechtliche &amp; ethische Fragestellungen)</li> <li>• Online- und Social Media Marketing-Strategien entlang der Customer Journey</li> <li>• Suchmaschinenoptimierung (SEO), Search Engine Advertisement (SEA), Google Analytics, Affiliate Marketing, Landing Page, Content-Marketing, Social Media-Marketing, Native Advertising, E-Mail Marketing, etc.)</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Vertriebsmanagement und CRM:</b> Lernziele/Kompetenzen: <b>Schlüsselqualifikationen:</b> Kompetenzen und Kenntnisse in der Planung von Vertriebsprozessen und dem Aufbau werthaltiger Kundenbeziehungen sind für Studierende mit Schwerpunkt Marketing aufgrund der Praxisrelevanz der Thematik von erheblicher Bedeutung. Aufgrund der Rolle der deutschen Wirtschaft in einem internationalen Wettbewerbsumfeld kommt dem Vertrieb eine Rolle als strategischer Erfolgsfaktor zu. Studierende erlernen Prinzipien, Prozesse und Methoden, die geeignet sind, sich strategisch vom (internationalen) Wettbewerb abzugrenzen und</p>

Kunden zu gewinnen. Dabei werden sowohl analytische als auch kommunikative Elemente der Vertriebsplanung thematisiert. Analytische Fragestellungen beziehen sich auf die Ebene der Analyse und Planung. Auf der kommunikativen Ebene werden Besonderheiten und Methoden des persönlichen Verkaufs thematisiert. Dabei spielen auch interkulturelle Aspekte eine wesentliche Rolle. Im Teil CRM werden Möglichkeiten des Aufbaus und der Pflege von Kundenbeziehungen erörtert.

**Methodische Kompetenzen:**

Die Studierenden sollen Instrumente, Methoden und Konzepte der Vertriebsplanung kennen, bewerten und anzuwenden in der Lage sein.

**Fachbezogene Kompetenzen:**

Studierende sollen Zusammenhänge erkennen und Aufgabenstellungen selbstständig und strukturiert zu bewältigen fähig sein. Dabei werden drei Säulen des Vertriebs herausgestellt: die Vertriebsplanung, der persönliche Verkauf sowie Möglichkeiten des digitalen Vertriebs.

Fachübergreifende Kompetenzen: Studierende erkennen den Vertrieb als interdisziplinäres Objekt der Betriebswirtschaftslehre, bei dem es auch um die Integration von Erkenntnissen aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen (z.B. IT, Psychologie, Recht) geht.

**Konsumentenverhalten** /

**Konsumentenpsychologie**

Die Studierenden sind in die Lage die wesentlichen Aussagen der zentralen verhaltenswissenschaftlichen Theorien zu verinnerlichen; verhaltenswissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse auf praktische Problemstellungen des Marketings anzuwenden mit dem Ziel die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix im Hinblick auf den Konsumenten optimal zu gestalten.

Die Studierenden kennen die psychologischen Konstrukte und Mechanismen, die Einfluss auf das Verhalten von Konsumenten entfalten.

Sie kennen Modelle der Werbewirkung sowie der Kaufentscheidung und können auf dieser Basis Werbung analysieren und bewerten.

Sie sind in der Lage, psychologisch fundierte Empfehlungen zur konkreten Ausgestaltung von Werbemaßnahmen und Werbereizen in unterschiedlichen Medien abzugeben und ihr Vorgehen wissenschaftlich zu untermauern.

Die Studierenden sind in der Lage Konsumentenverhalten und -erleben anhand aktueller

	<p>Theorien zu erklären und vorherzusagen und kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Werbe- und Marketingmaßnahmen mit Hilfe der richtigen Marktforschungsmethoden zu überprüfen.</p> <p><b>Online Marketing:</b>  Die Studierenden erhalten umfassende Einblicke in die Möglichkeiten digitaler und mobiler Kommunikationsformen.  Die Studierenden erlernen den Umgang mit Social Media Kampagnen in verschiedenen Onlinekanälen und erhalten Einblicke in das Spektrum möglicher Monitoringansätze.  Die Studierenden erlernen Instrumente des digitalen Marketings für Unternehmen und Organisationen aufzuzeigen (z.B. Corporate Website, Online Werbung, Mobil Marketing, Social Media Marketing).  Die Studierenden erlernen moderne Methoden des Online Marketings und des Social Media Marketings und können Onlinestrategien selbständig entwickeln und beurteilen.</p>
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• interaktive Gruppenarbeiten, Diskussionen, Rollenspielen, Fallstudien</li> <li>• Vorträge aus der Praxis</li> <li>• Online-Kurse (e-Learning Plattform ILIAS)</li> <li>• Video Tutorials</li> </ul>
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWL6B4330 Marketing (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL6B4330 Marketing – Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<p><b>Dienstleistungsmarketing:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten und Charakteristika von Dienstleistungen</li> <li>• Implikationen der Dienstleistungsmerkmale für das Marketing</li> <li>• Leitbild und Unternehmenskultur</li> <li>• Kunden verstehen und Leistungen gestalten</li> <li>• Qualitätssicherung &amp; Kapazitätsmanagement</li> <li>• Strategien im Dienstleistungsmarketing</li> <li>• Beschwerdemanagement</li> <li>• Der Marketing Mix für Dienstleistungen</li> <li>• Methoden des Performance Measurement</li> </ul> <p><b>Internationales Marketing:</b></p>

	<p>Die Lehrveranstaltung zeigt sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse im Bereich des internationalen Marketings. Themenfelder im Rahmen der Lehrveranstaltung sind schwerpunktmäßig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motive der Internationalisierung</li> <li>• Rahmenbedingen des internationalen Marketing</li> <li>• Internationale Marktforschung</li> <li>• Strategische internationale Zielplanung</li> <li>• Auswahl von Auslandsmärkten</li> <li>• Strategien des Auslandsmarkteintritts</li> <li>• Internationale Marktbearbeitungsstrategien</li> <li>• Internationales Produktmanagement</li> <li>• Internationales Preismangement</li> <li>• Internationales Kommunikationsmanagement</li> <li>• Internationales Distributionsmanagement</li> <li>• Internationales Marketing-Controlling</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Dienstleistungsmarketing:</b>  <b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Die Studierenden sollen die Bedeutung von Dienstleistungen im wirtschaftlichen Kontext erkennen, diese als Objektbereich des Marketings interpretieren und Herausforderungen bei der Vermarktung von intangiblen Leistungen durch systematisches Planen und Vorgehen bewältigen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen:</b>  Die Studierenden sollen Instrumente, Methoden und Konzepte des Marketings kennen, bewerten und auf Aufgabenstellungen im Services Marketing interdisziplinär anzuwenden in der Lage sein.</p> <p><b>Fachbezogene Kompetenzen:</b>  Studierende sollen Zusammenhänge erkennen und Aufgabenstellungen selbstständig und strukturiert zu bewältigen fähig sein.</p> <p><b>Fachübergreifende Kompetenzen:</b> Studierende erkennen Services Marketing als interdisziplinäre Ensemble-Theorie (Meissner 1982) und wissen auf Lösungsansätze aus Nachbardisziplinen (Recht, Psychologie, IT, Soziologie, Neurowissenschaft) zurückzugreifen.</p> <p><b>Internationales Marketing:</b>  Die Studierenden kennen die im internationalen Marketing relevanten Problemstellungen und können die Besonderheiten von strategischen Entscheidungen und der Marketinginstrumente in Bezug auf internationale Herausforderungen erklären. Ihr Wissen können Sie auf verschiedene Branchen und Ländermärkte anwenden.</p>
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• interaktive Gruppenarbeiten, Diskussionen, Rollenspielen, Fallstudien</li> <li>• Vorträge aus der Praxis</li> <li>• Online-Kurse (e-Learning Plattform ILIAS)</li> <li>• Video Tutorials</li> </ul>

Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWL7B4330 Marketing (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL7B4330 Marketing
Inhalt	<p><b>Dienstleistungsmarketing:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten und Charakteristika von Dienstleistungen</li> <li>• Implikationen der Dienstleistungsmerkmale für das Marketing</li> <li>• Leitbild und Unternehmenskultur</li> <li>• Kunden verstehen und Leistungen gestalten</li> <li>• Qualitätssicherung &amp; Kapazitätsmanagement</li> <li>• Strategien im Dienstleistungsmarketing</li> <li>• Beschwerdemanagement</li> <li>• Der Marketing Mix für Dienstleistungen</li> <li>• Methoden des Performance Measurement</li> </ul> <p><b>Internationales Marketing:</b> Die Lehrveranstaltung zeigt sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse im Bereich des internationalen Marketings. Themenfelder im Rahmen der Lehrveranstaltung sind schwerpunktmäßig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motive der Internationalisierung</li> <li>• Rahmenbedingen des internationalen Marketing</li> <li>• Internationale Marktforschung</li> <li>• Strategische internationale Zielplanung</li> <li>• Auswahl von Auslandsmärkten</li> <li>• Strategien des Auslandsmarkteintritts</li> <li>• Internationale Marktbearbeitungsstrategien</li> <li>• Internationales Produktmanagement</li> <li>• Internationales Preismanagement</li> <li>• Internationales Kommunikationsmanagement</li> <li>• Internationales Distributionsmanagement</li> <li>• Internationales Marketing-Controlling</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Dienstleistungsmarketing:</b> <b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden sollen die Bedeutung von Dienstleistungen im wirtschaftlichen Kontext erkennen, diese als Objektbereich des Marketings interpretieren und Herausforderungen bei der Vermarktung von intangiblen Leistungen durch systematisches Planen und Vorgehen bewältigen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen Instrumente, Methoden und Konzepte des Marketings kennen, bewerten und auf Aufgabenstellungen im Services Marketing interdisziplinär anzuwenden in der Lage sein.</p>

	<p><b>Fachbezogene Kompetenzen:</b> Studierende sollen Zusammenhänge erkennen und Aufgabenstellungen selbstständig und strukturiert zu bewältigen fähig sein.</p> <p><b>Fachübergreifende Kompetenzen:</b> Studierende erkennen Services Marketing als interdisziplinäre Ensemble-Theorie (Meissner 1982) und wissen auf Lösungsansätze aus Nachbardisziplinen (Recht, Psychologie, IT, Soziologie, Neurowissenschaft) zurückzugreifen.</p> <p><b>Internationales Marketing:</b> Die Studierenden kennen die im internationalen Marketing relevanten Problemstellungen und können die Besonderheiten von strategischen Entscheidungen und der Marketinginstrumente in Bezug auf internationale Herausforderungen erklären. Ihr Wissen können Sie auf verschiedene Branchen und Ländermärkte anwenden.</p>
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung, seminaristischer Unterricht</li> <li>• interaktive Gruppenarbeiten, Diskussionen, Rollenspielen, Fallstudien</li> <li>• Vorträge aus der Praxis</li> <li>• Online-Kurse (e-Learning Plattform ILIAS)</li> <li>• Video Tutorials</li> </ul>
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)

Name des Moduls	<b>BWL B4410 Personalmanagement (SPK I)</b>
Lehrveranstaltung	BWL B4410 Personalmanagement
Inhalt	Vertiefung der Grundlagen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Personalmanagement</li> <li>• Personalplanung</li> <li>• Personalmarketing und Personalbeschaffung</li> <li>• Personalauswahl und Personaleinsatz</li> <li>• Personalentwicklung</li> </ul>
Qualifikationsziel	Schwerpunktmäßige Vertiefung der in der Lehrveranstaltung Personalmanagement I erworbenen Kenntnisse im Fach Personalmanagement unter besonderer Berücksichtigung praxisrelevanter Aspekte.
Lehr- und Lernformen	Überwiegend Vorlesung, ergänzt durch interaktive Methoden wie Bearbeitung von Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Leistungspunkte	5 ECTS
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWLB4420 Personalmanagement (SPK II)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4420 Personalmanagement
Inhalt	<p><b>Personalmanagement III</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalarbeit und Unternehmenskultur</li> <li>• Personalplanung</li> <li>• Personalbeschaffung und -auswahl</li> <li>• Personalführung und -motivation</li> <li>• Personalfreisetzung</li> <li>• Kompetenzmanagement</li> <li>• Employer Branding</li> </ul> <p><b>Arbeitsrecht I</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung des Arbeitsrechtes in unser Rechtssystem</li> <li>• Rechtsquellen des Arbeitsrechtes</li> <li>• Zustandekommen eines Arbeitsvertrages</li> <li>• Pflichten der Arbeitsvertragsparteien (Arbeitnehmer und Arbeitgeber)</li> <li>• Beendigung des Arbeitsvertrages, insbesondere durch Kündigung</li> <li>• Grundlagen des Arbeitsgerichtsverfahrensrechts</li> </ul> <p><b>Personalcontrolling I</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff, Funktionen, mögliche Differenzierungsformen und Instrumente des Controllings</li> <li>• Abgrenzung, Aufgaben, Organisation und Überblick über die Instrumente des Personalcontrollings</li> <li>• (ausgewählte) Instrumente des Personalcontrollings bei der Personalbedarfs-, -beschaffungs-, -einsatz-, -entwicklungs- und -freisetzung- sowie Personalkosten- und Anreizsystemplanung</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Personalmanagement III</b> Schwerpunktmäßige Vertiefung der in der Lehrveranstaltung Personalmanagement I + II erworbenen Kenntnisse im Fach Personalmanagement unter besonderer Berücksichtigung praxisrelevanter Aspekte.</p> <p><b>Arbeitsrecht I</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung des Arbeitsrechtes in unser Rechtssystem</li> <li>• Rechtsquellen des Arbeitsrechtes</li> <li>• Zustandekommen eines Arbeitsvertrages</li> <li>• Pflichten der Arbeitsvertragsparteien (Arbeitnehmer und Arbeitgeber)</li> <li>• Beendigung des Arbeitsvertrages, insbesondere durch Kündigung</li> <li>• Grundlagen des Arbeitsgerichtsverfahrensrechts</li> </ul> <p><b>Personalcontrolling I</b> <b>Fachkompetenz:</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erkennen, dass sich die Personalarbeit von der eher ausführenden Funktion des Verwaltens zu einem stärker personen- und wertschöpfungsorientierten Personalmanagement entwickelte.</li> <li>• Sie begreifen die Zusammenhänge zwischen den Feldern des Personalmanagements und besitzen eine hohe Sensibilität für Fragestellungen der Personalarbeit.</li> <li>• Die Studierenden lernen Methoden und Instrumente zur Beurteilung der Effektivität und Effizienz des Personalmanagements kennen, können diese anwenden und kritisch beurteilen.</li> <li>• Sie sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbstständig Personalentscheidungen vorzubereiten.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Lehrveranstaltung zielt jedoch nicht nur darauf ab, die betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen zu erweitern, sondern auch Sozial- und Kommunikationskompetenzen zu stärken. Die Studierenden werden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert, d.h. in die Lage versetzt, Standpunkte zu kommunizieren und zu vertreten, abweichende Ansichten zu reflektieren und konstruktiv zu kritisieren sowie mit der Kritik anderer umzugehen.</p>
Lehr- und Lernformen	Überwiegend Vorlesung, ergänzt durch interaktive Methoden wie Bearbeitung von Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWL6B4430 Personalmanagement (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL6B4430 Personalmanagement – Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<p><b>Personalmanagement IV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Talent Management</li> <li>• Work Life Balance</li> <li>• Diversity Management</li> <li>• Compensation &amp; Benefits</li> <li>• Change Management</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul> <p><b>Arbeitsrecht II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung Individualarbeitsrecht – kollektives Arbeitsrecht</li> <li>• Betriebsverfassungsrecht</li> <li>• Weitere Mitbestimmungsgesetze</li> <li>• Arbeitskampfrecht</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tarifvertragsrecht</li> </ul> <p><b>Personalcontrolling II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente zur Aufdeckung von strategischen Problemfeldern</li> <li>• personalarbeitsbezogene und -unterstützende Instrumente</li> <li>• personenbezogene und -bewertende Instrumente</li> <li>• ausgewählte Fallstudien des Personalcontrollings zum Thema Personalbedarfs-, -beschaffungs-, -einsatz-, -entwicklungs- und -freisetzung- sowie Personalkosten- und Anreizsystemplanung</li> <li>• Erfahrungsberichte und Fallbeispiele aus der Praxis</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Personalmanagement IV</b> Schwerpunktmäßige Vertiefung der in der Lehrveranstaltung Personalmanagement I + II + III erworbenen Kenntnisse im Fach Personalmanagement unter besonderer Berücksichtigung praxisrelevanter Aspekte.</p> <p><b>Arbeitsrecht II</b> <b>Fachkompetenz:</b> Vermittlung der Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechtes</p> <p><b>Methodische Kompetenzen:</b> Die Erarbeitung des Stoffes erfolgt auf der Grundlage der einschlägigen Gesetze, die Studierenden sollen dann in der Lage sein, mit den einschlägigen Gesetzen zu arbeiten und die grobe Struktur der Gesetze soll bekannt sein</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden sollen anhand von praktischen Fragestellungen die Zusammenhänge des kollektiven Arbeitsrechtes erkennen und Grundkenntnisse erwerben</p> <p><b>Personalcontrolling II</b> <b>Fachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Veranstaltung erweitert und vertieft die Kenntnisse des Personalcontrollings.</li> <li>• Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden die Interdependenzen zwischen Führungsentscheidungen anhand von Fallstudien verstehen lernen und somit ein Bewusstsein für die Zusammenhänge entwickeln sowie ihre Sensibilität für Fragestellungen der Personalarbeit schärfen.</li> <li>• Anhand von Fallstudien lernen die Studierenden, Methoden und Instrumente des Personalcontrollings anzuwenden und sie kritisch zu beurteilen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sie sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbstständig Personalentscheidungen vorzubereiten.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Lehrveranstaltung zielt jedoch nicht nur darauf ab, die betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen zu erweitern, sondern auch Sozial- und Kommunikationskompetenzen zu stärken. Die Studierenden werden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert, d.h. in die Lage versetzt, Standpunkte zu kommunizieren und zu vertreten, abweichende Ansichten zu reflektieren und konstruktiv zu kritisieren sowie mit der Kritik anderer umzugehen.</p>
Lehr- und Lernformen	Überwiegend Vorlesung, ergänzt durch interaktive Methoden wie Bearbeitung von Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWL7B4430 Personalmanagement (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL7B4430 Personalmanagement
Inhalt	<p><b>Personalmanagement IV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Talent Management</li> <li>Work Life Balance</li> <li>Diversity Management</li> <li>Compensation &amp; Benefits</li> <li>Change Management</li> <li>Projektmanagement</li> </ul> <p><b>Arbeitsrecht II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterscheidung Individualarbeitsrecht – kollektives Arbeitsrecht</li> <li>Betriebsverfassungsrecht</li> <li>Weitere Mitbestimmungsgesetze</li> <li>Arbeitskampfrecht</li> <li>Tarifvertragsrecht</li> </ul> <p><b>Personalcontrolling II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Instrumente zur Aufdeckung von strategischen Problemfeldern</li> <li>personalarbeitsbezogene und -unterstützende Instrumente</li> <li>personenbezogene und -bewertende Instrumente</li> <li>ausgewählte Fallstudien des Personalcontrollings zum Thema Personalbedarfs-, -beschaffungs-, -einsatz-, -entwicklungs- und -freisetzung- sowie Personalkosten- und Anreizsystemplanung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungsberichte und Fallbeispiele aus der Praxis</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Personalmanagement IV</b> Schwerpunktmäßige Vertiefung der in der Lehrveranstaltung Personalmanagement I + II + III erworbenen Kenntnisse im Fach Personalmanagement unter besonderer Berücksichtigung praxisrelevanter Aspekte.</p> <p><b>Arbeitsrecht II</b> <b>Fachkompetenz:</b> Vermittlung der Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechtes <b>Methodische Kompetenzen:</b> Die Erarbeitung des Stoffes erfolgt auf der Grundlage der einschlägigen Gesetze, die Studierenden sollen dann in der Lage sein, mit den einschlägigen Gesetzen zu arbeiten und die grobe Struktur der Gesetze soll bekannt sein <b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden sollen anhand von praktischen Fragestellungen die Zusammenhänge des kollektiven Arbeitsrechtes erkennen und Grundkenntnisse erwerben</p> <p><b>Personalcontrolling II</b> <b>Fachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Veranstaltung erweitert und vertieft die Kenntnisse des Personalcontrollings.</li> <li>• Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden die Interdependenzen zwischen Führungsentscheidungen anhand von Fallstudien verstehen lernen und somit ein Bewusstsein für die Zusammenhänge entwickeln sowie ihre Sensibilität für Fragestellungen der Personalarbeit schärfen.</li> <li>• Anhand von Fallstudien lernen die Studierenden, Methoden und Instrumente des Personalcontrollings anzuwenden und sie kritisch zu beurteilen.</li> <li>• Sie sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbstständig Personalentscheidungen vorzubereiten.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Die Lehrveranstaltung zielt jedoch nicht nur darauf ab, die betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen zu erweitern, sondern auch Sozial- und Kommunikationskompetenzen zu stärken. Die Studierenden werden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert, d.h. in die Lage versetzt, Standpunkte zu kommunizieren und zu vertreten, abweichende Ansichten zu reflektieren und konstruktiv zu kritisieren sowie mit der Kritik anderer umzugehen.</p>
Lehr- und Lernformen	Überwiegend Vorlesung, ergänzt durch interaktive Methoden wie Bearbeitung von Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)

Name des Moduls	<b>BWLB4510 Rechnungswesen und Controlling (SPK I)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4510 Rechnungswesen und Controlling
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Steuerung als Kernaufgaben von Controlling und erfolgreicher Unternehmensführung</li> <li>• System der Planung in Unternehmen</li> <li>• Konzepte und Methoden in der (strategischen) Planung</li> <li>• Ausgewählte neuere Ansätze in der Unternehmensplanung</li> <li>• Planungsprozesse: Integration von strategischer und operativer Planung</li> <li>• Einfluss von Digitalisierung auf Planung und Steuerung</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Fachkompetenz:</b> Aufgabengebiet und Rolle der Planung in Unternehmen kennenlernen.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Ausgewählte Instrumente strategischer und operativer Planung kennenlernen und anwenden.</p> <p><b>Problemlösungs- und Kommunikationskompetenz:</b> Probleme und Herausforderungen der Planung analysieren, Lösungsalternativen erarbeiten und diese präsentieren.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungsaufgaben
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	75 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte (für das gesamte Modul)
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWLB4520 Rechnungswesen und Controlling (SPK II)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4520 Rechnungswesen und Controlling
Inhalt	<p><b>Jahresabschlussanalyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff, Adressaten, Ziele, Vorgehensweisen und Grenzen der Jahresabschlussanalyse</li> <li>• Bilanzpolitik und ihre Wirkung und Entschlüsselung im Rahmen der Aufbereitung der Jahresabschlüsse</li> <li>• Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresabschlussanalyse mit Hilfe von Kennzahlen</li> <li>• Fallstudien zur Aufbereitung und Analyse der Jahresabschlüsse</li> </ul> <p><b>Finanz- und Risikocontrolling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Einordnung des Finanzcontrollings in den Managementprozess</li> <li>• Aufgaben, Instrumente und Prozesse des Finanzcontrollings</li> <li>• Vorstellung des Risikomanagementprozesses als unternehmensweiter Prozess zur Offenlegung, Messung und Steuerung finanzieller und nicht finanzieller Risiken</li> <li>• Implementierung eines Risikomanagementprozesses im Unternehmen</li> <li>• Ausgewählte Instrumente des Risikocontrollings</li> </ul> <p><b>Strategisches Controlling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick und Einordnung</li> <li>• Aufgabengebiet und Rolle des Strategischen Controllings im Unternehmen (SC)</li> <li>• Instrumente des SC im Überblick</li> <li>• Vertiefende Analyse ausgewählter Instrumente des SC, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Target Costing</li> <li>• Prozesskostenrechnung</li> <li>• Lebenszykluskostenrechnung</li> <li>• Erfahrungskurvenanalyse</li> <li>• Balanced Score Card</li> </ul> </li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Jahresabschlussanalyse</b></p> <p><b>Fachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen die Hintergründe bilanzpolitischer Motivation und erwerben Kenntnisse über die verschiedenen bilanzpolitischen Instrumente sowie über deren Anwendung.</li> <li>• Sie wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der Aufdeckung bzw. Enthüllung bilanzpolitischer Maßnahmen mittels der Jahresabschlussanalyse.</li> <li>• Die Studierenden (er-)kennen die Quellen und Methoden der bilanzanalytischen Informationsgewinnung und vor allem deren Grenzen. Sie lernen, die auf Basis einer Jahresabschlussanalyse gewonnenen Informationen sinnvoll zu interpretieren.</li> <li>• Die Studierenden beherrschen darüber hinaus die Analyse von Jahresabschlüssen mithilfe geeigneter Kennzahlen.</li> <li>• Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden selbstständig die Jahresabschlüsse zielgerichtet analysieren</li> </ul>

	<p>und ihre Analyseergebnisse kritisch hinterfragen können.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auseinandersetzung mit den komplexen Rechnungslegungssachverhalten stärkt die Problemlösungskompetenz.</li> <li>• Die im Selbststudium zu verrichtenden Aufgaben fördern das Selbstmanagement und die Umsetzungsorientierung.</li> <li>• Aufgrund der interaktiven Gestaltung von Vorlesung und Übung werden die Studierenden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert.</li> </ul> <p><b>Finanz- und Risikocontrolling</b></p> <p><b>Fachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen das Finanzcontrolling als übergreifende Managementunterstützung bei der Planung, Steuerung und Überwachung von Finanz- und Liquiditätsströmen kennen. Ebenso erfolgt eine Einführung in die Thematik der Steuerung und Überwachung von Unternehmensrisiken.</li> <li>• Den Studierenden werden die entsprechenden Methoden und Instrumente des Finanz- und Risikocontrollings vorgestellt.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Bedeutung des Finanz- und Risikocontrollings für den Unternehmensfortbestand einordnen.</li> <li>• Aufgrund der erworbenen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, alle Finanzprozesse im Unternehmen zu überwachen und zu steuern sowie Risiken frühzeitig zu erkennen und zu managen.</li> </ul> <p><b>Strategisches Controlling</b></p> <p><b>Fachkompetenz:</b> Aufgabengebiet und Rolle des Strategischen Controllings (SC) in Abgrenzung zum Operativen Controlling kennenlernen.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Ausgewählte Instrumente des Strategischen Controlling (SC) kennenlernen und anwenden.</p> <p><b>Problemlösungs- und Kommunikationskompetenz:</b> Problemstellungen aus dem SC analysieren, Lösungsalternativen erarbeiten und diese präsentieren.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht, aktuelle Fallstudien
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden

Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung (bei Übungen - Teilnehmer pro Gruppe begrenzt)
Name des Moduls	<b>BWL6B4530 Rechnungswesen und Controlling (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BW6LB4530 Rechnungswesen und Controlling – Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<p><b>Operatives Controlling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung des operativen Controllings in den Gesamtkontext der Unternehmenssteuerung</li> <li>• Planung, Steuerung und Kontrolle der kurz- bis mittelfristigen Unternehmensprozesse.</li> <li>• Dabei liegt der Fokus auf kurz- bis mittelfristigen Ergebnissen, Anreizsystemen, Verrechnungspreisen, Produkt-ergebnissen, Deckungsbeiträgen und kurzfristigen Soll-Ist-Vergleichen.</li> <li>• Integration des operativen Controllings in die strategische Zielstellungen.</li> </ul> <p><b>Investitionscontrolling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltheoretische, entscheidungstheoretische sowie finanzmathematische Grundlagen der Investitionstheorie</li> <li>• Investitionsentscheidungen unter Sicherheit</li> <li>• Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit</li> <li>• Besonderheiten bei der Planung von Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen</li> <li>• Steuerung von Investitionsprojekten</li> </ul> <p><b>Funktionen- und Bereichscontrolling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick und Einordnung der Veranstaltung</li> <li>• Funktionen und Bereiche im Unternehmen im Überblick</li> <li>• Methoden ausgewählter Funktionen vertiefend anwenden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzcontrolling und Kapitalflussrechnung</li> <li>• Beschaffungscontrolling</li> <li>• Logistikcontrolling</li> <li>• Produktionscontrolling</li> <li>• Marketing- und Vertriebscontrolling</li> </ul> </li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Operatives Controlling</b>  <b>Fach- und Methodenkompetenz:</b>  Die Studierenden lernen die Zielstellungen und Aufgaben des operativen Controllings auch in Abgrenzung zum strategischen Controlling kennen. Besonderer Fokus wird dabei auf die Auswahl und Anwendung der Instrumente des operativen Controllings gelegt.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Aufgrund der erworbenen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen des operativen Controllings selbstständig zu analysieren,</p>

	<p>entsprechende Lösungsalternativen zu erarbeiten und diese präsentieren.</p> <p><b>Investitionscontrolling</b>  <b>Fachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Methoden zur Beurteilung von Investitionsprojekten mittels finanzmathematischer Kennzahlen in ihren theoretischen Grundlagen und können diese praktisch anwenden.</li> <li>• Die Studierenden kennen die grundlegenden entscheidungstheoretischen Ansätze zur Behandlung von Unsicherheitsproblemen und können diese praktisch anwenden.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auseinandersetzung mit der komplexen Investitionstheorie stärkt die Problemlösungskompetenz.</li> <li>• Aufgrund der interaktiven Gestaltung von Vorlesung und Übung werden die Studierenden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert.</li> </ul> <p><b>Funktionen- und Bereichscontrolling</b>  <b>Fachkompetenz:</b> Controllingschwerpunkte ausgewählter Funktionen und Bereiche in Unternehmen kennenlernen.  <b>Methodenkompetenz:</b> Ausgewählte Instrumente und Kennzahlen des Funktionen- und Bereichscontrolling (FBC) kennenlernen und anwenden.  <b>Problemlösungs- und Kommunikationskompetenz:</b> Problemstellungen des FBC analysieren, Lösungsalternativen erarbeiten und diese präsentieren.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Fallstudien, Präsentationen und Diskussionen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWL7B4530 Rechnungswesen und Controlling (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BW7LB4530 Rechnungswesen und Controlling
Inhalt	<p><b>Operatives Controlling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung des operativen Controllings in den Gesamtkontext der Unternehmenssteuerung</li> <li>• Planung, Steuerung und Kontrolle der kurz- bis mittelfristigen Unternehmensprozesse.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dabei liegt der Fokus auf kurz- bis mittelfristigen Ergebnissen, Anreizsystemen, Verrechnungspreisen, Produkt-ergebnissen, Deckungsbeiträgen und kurzfristigen Soll-Ist-Vergleichen.</li> <li>• Integration des operativen Controllings in die strategische Zielstellungen.</li> </ul> <p><b>Investitionscontrolling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltheoretische, entscheidungstheoretische sowie finanzmathematische Grundlagen der Investitionstheorie</li> <li>• Investitionsentscheidungen unter Sicherheit</li> <li>• Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit</li> <li>• Besonderheiten bei der Planung von Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen</li> <li>• Steuerung von Investitionsprojekten</li> </ul> <p><b>Funktionen- und Bereichscontrolling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick und Einordnung der Veranstaltung</li> <li>• Funktionen und Bereiche im Unternehmen im Überblick</li> <li>• Methoden ausgewählter Funktionen vertiefend anwenden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzcontrolling und Kapitalflussrechnung</li> <li>• Beschaffungscontrolling</li> <li>• Logistikcontrolling</li> <li>• Produktionscontrolling</li> <li>• Marketing- und Vertriebscontrolling</li> </ul> </li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Operatives Controlling</b>  <b>Fach- und Methodenkompetenz:</b>  Die Studierenden lernen die Zielstellungen und Aufgaben des operativen Controllings auch in Abgrenzung zum strategischen Controlling kennen. Besonderer Fokus wird dabei auf die Auswahl und Anwendung der Instrumente des operativen Controllings gelegt.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b>  Aufgrund der erworbenen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen des operativen Controllings selbstständig zu analysieren, entsprechende Lösungsalternativen zu erarbeiten und diese präsentieren.</p> <p><b>Investitionscontrolling</b>  <b>Fachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Methoden zur Beurteilung von Investitionsprojekten mittels finanzmathematischer Kennzahlen in ihren theoretischen Grundlagen und können diese praktisch anwenden.</li> <li>• Die Studierenden kennen die grundlegenden entscheidungstheoretischen Ansätze zur</li> </ul>

	<p>Behandlung von Unsicherheitsproblemen und können diese praktisch anwenden.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auseinandersetzung mit der komplexen Investitionstheorie stärkt die Problemlösungskompetenz.</li> <li>• Aufgrund der interaktiven Gestaltung von Vorlesung und Übung werden die Studierenden in ihrer Diskussionsfähigkeit trainiert.</li> </ul> <p><b>Funktionen- und Bereichscontrolling</b></p> <p><b>Fachkompetenz:</b> Controllingschwerpunkte ausgewählter Funktionen und Bereiche in Unternehmen kennenlernen.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Ausgewählte Instrumente und Kennzahlen des Funktionen- und Bereichscontrolling (FBC) kennenlernen und anwenden.</p> <p><b>Problemlösungs- und Kommunikationskompetenz:</b> Problemstellungen des FBC analysieren, Lösungsalternativen erarbeiten und diese präsentieren.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Fallstudien, Präsentationen und Diskussionen
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	<b>BWLB4610 Wirtschaftsrecht (SPK I)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4610 Wirtschaftsrecht
Inhalt	<p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht</b> Wirtschaftsverwaltungsrecht mit den Grundlagen des Verwaltungsrechts, insb. Gewerberecht – Subventions- und europäisches Beihilferecht</p> <p><b>Wirtschaftsprivatrecht</b> Vertiefung des Rechts vertraglicher Schuldverhältnisse, insbesondere zu Kauf-, Miet-, Dienst- und Werkverträgen sowie Grundlagen zum Verbrauchsgüterkauf und zu Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB); Einführung in die Praxis der Vertragsgestaltung</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht</b></p> <p><b>Fachkompetenz:</b> Vermittlung von Grundlagenwissen über das Wirtschaftsverwaltungsrecht in ausgewählten Bereichen, u.a. im Gewerberecht und im Subventions- und europäischen Beihilfenrecht</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Lernen und Anwenden juristischer Methodik anhand von aktuellen Fallkonstellationen/Sachverhalten</p>

	<p><b>Wirtschaftsprivatrecht:</b>  <b>Fachkompetenz:</b> Vermittlung von vertieftem Grundlagenwissen zu den wirtschaftlich relevanten Vertragstypen und deren Gestaltung in der Praxis  <b>Methodenkompetenz:</b> Lernen und Anwenden juristischer Methodik anhand ausgewählter, aktueller Sachverhalte sowie Praxisübungen zur Vertragsgestaltung</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester (4. Semester)
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWLB4620 Wirtschaftsrecht (SPK II)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4620 Wirtschaftsrecht
Inhalt	<p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht:</b>  Vertiefung des Besonderen Wirtschaftsverwaltungsrechts und des Europäischen Wirtschafts- und Wettbewerbsrechts einschließlich des Verwaltungs- und Verfassungsprozessrechts</p> <p><b>Wirtschaftsprivatrecht:</b>  Vertiefung des Handels- und Gesellschaftsrechts, insbesondere Rechtsformwahl, Willensbildung in Gesellschaften, Grundlagen und Praxis des Unternehmenskaufs (M&amp;A), Streitigkeiten unter den Gesellschaftern und deren Beilegung</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht:</b>  <b>Fachkompetenz:</b> Vermittlung von typischen Zusammenhängen zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit, rechtlichen Rahmenbedingungen und prozessualer Durchsetzbarkeit.  <b>Methodenkompetenz:</b> Anwendung und Beherrschung juristischer Methodik auf wirtschaft(srecht)liche Konstellationen, deren selbstständige Subsumtion und Begutachtung</p> <p><b>Wirtschaftsprivatrecht:</b>  <b>Fachkompetenz:</b> Vermittlung von vertieftem Grundlagenwissen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und Zusammenhängen unternehmerischen Handelns  <b>Methodenkompetenz:</b> Anwendung von juristischer Methodik auf ausgewählte handels- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen und Sachverhalte</p>

Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester (5. Semester)
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWL6B4630 Wirtschaftsrecht (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL6B4630 Wirtschaftsrecht – Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht:</b> Recht der Privatisierung, Recht der öffentlichen Unternehmen, Recht der öffentlichen Auftragsvergabe, Grundzüge des Regulierungsrechts</p> <p><b>Wirtschaftsprivatrecht:</b> Grundlagen und Vertiefung des Zivilverfahrensrechts, insbesondere Verfahren vor staatlichen Gerichten, Schiedsverfahren und Methoden alternativer Streitbeilegung (ADR)</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht</b> <b>Fachkompetenz:</b> Vermittlung von rechtlichem Fachwissen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Betätigung des Staates bzw. öffentlicher Unternehmertätigkeit sowie dem Staat als Auftraggeber einschließlich der jeweiligen prozessrechtlichen Einbindung. <b>Methodenkompetenz:</b> Anwendung und Beherrschung juristischer Methodik auf komplexe wirtschaft(-srecht)liche Konstellationen, deren selbstständige Subsumtion und Begutachtung.</p> <p><b>Wirtschaftsprivatrecht:</b> <b>Fachkompetenz:</b> Vermittlung von vertieftem Grundlagenwissen zur Lösung von wirtschaftsrechtlichen Streitigkeiten durch Inanspruchnahme von (staatlichen) Gerichten und/oder sonstigen Streitbeilegungsmethoden. <b>Methodenkompetenz:</b> Anwendung von juristischer Methodik auf ausgewählte verfahrensrechtliche Fragestellungen und Sachverhalte</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester (6. Semester)
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWL7B4630 Wirtschaftsrecht (SPK III)</b>

Lehrveranstaltung	BWL7B4630 Wirtschaftsrecht
Inhalt	<p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht:</b> Recht der Privatisierung, Recht der öffentlichen Unternehmen, Recht der öffentlichen Auftragsvergabe, Grundzüge des Regulierungsrechts</p> <p><b>Wirtschaftsprivatrecht:</b> Grundlagen und Vertiefung des Zivilverfahrensrechts, insbesondere Verfahren vor staatlichen Gerichten, Schiedsverfahren und Methoden alternativer Streitbeilegung (ADR)</p>
Qualifikationsziel	<p><b>Öffentliches Wirtschaftsrecht</b> <b>Fachkompetenz:</b> Vermittlung von rechtlichem Fachwissen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Betätigung des Staates bzw. öffentlicher Unternehmertätigkeit sowie dem Staat als Auftraggeber einschließlich der jeweiligen prozessrechtlichen Einbindung. <b>Methodenkompetenz:</b> Anwendung und Beherrschung juristischer Methodik auf komplexe wirtschaft(-srecht)liche Konstellationen, deren selbstständige Subsumtion und Begutachtung.</p> <p><b>Wirtschaftsprivatrecht:</b> <b>Fachkompetenz:</b> Vermittlung von vertieftem Grundlagenwissen zur Lösung von wirtschaftsrechtlichen Streitigkeiten durch Inanspruchnahme von (staatlichen) Gerichten und/oder sonstigen Streitbeilegungsmethoden. <b>Methodenkompetenz:</b> Anwendung von juristischer Methodik auf ausgewählte verfahrensrechtliche Fragestellungen und Sachverhalte</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester (6. Semester)
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 3 Stunden
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Name des Moduls	<b>BWLB4710 Management im Gesundheitswesen (SPK I)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4710 Management im Gesundheitswesen
Inhalt	<p><b>Gesundheitsökonomik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten von Gesundheitsgütern</li> <li>• Angebot und Nachfrage nach Gesundheitsgütern</li> <li>• Angebot und Nachfrage nach Krankenversicherungsschutz</li> <li>• Ökonomische Evaluation im Gesundheitswesen</li> </ul> <p><b>Gesundheitssystem</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik und internationaler Vergleich</li> <li>• Akteure im Gesundheitswesen</li> <li>• Krankenversicherung</li> <li>• Stationäre Versorgung</li> <li>• Ambulante Versorgung</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Fachkompetenzen:</b> Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes und exemplarisch vertieftes Wissen über die Strukturen und Prozesse des deutschen Gesundheitssystems. Hierbei stehen die Finanzierung und Steuerung im Vordergrund.</p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b> Es werden komplexe Problemstellungen erkannt, formuliert und bearbeitet. Studierende sind in der Lage, ihre Ergebnisse in Diskussionen argumentativ zu vertreten. Die Studierenden können eigenständig in der Tagespresse diskutierte Probleme des Gesundheitswesens einschätzen und zu einem ökonomisch fundierten Urteil zu verschiedenen Handlungsempfehlungen an die Politik kommen.</p> <p><b>Sonstige Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integriertem Dialog, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde und Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWLB4720 Management im Gesundheitswesen (SPK II)</b>
Lehrveranstaltung	BWLB4720 Management im Gesundheitswesen
Inhalt	<p><b>Grundlagen der Biostatistik</b> Verschiedene Auswertungsmethoden klinischer Daten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multivariate lineare Modelle</li> <li>• Generalisierte lineare Modelle</li> <li>• Fallzahlplanung</li> <li>• Diagnostische Tests</li> </ul> <p>Umsetzung aller theoretischen Methoden und Konzepte mittels einer statistischen Analysesoftware.</p> <p><b>Aktuelle Themen der Gesundheitswirtschaft</b> Aktuelle und wechselnde Themen der Gesundheitswirtschaft, z. B.:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung</li> <li>• Personalnotstand</li> <li>• Neue Versorgungsformen</li> <li>• Vergütung von Leistungen</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Grundlagen der Biostatistik</b></p> <p><b>Fachkompetenzen:</b> Nach Absolvieren des Moduls verstehen die Studierenden die Aufgaben, Relevanz und zentrale Bedeutung der Biostatistik in klinischen Studien. Sie beherrschen eine Vielzahl von grundlegenden biostatistischen Instrumenten und Konzepten.</p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b> Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage die erworbenen statistischen Methoden und Konzepte konkret und anhand realer Datensätze mittels einer statistischen Analysesoftware anzuwenden. In Fallstudien vertiefen sie ihr Wissen und transferieren ihre erworbenen Fähigkeiten auf neue Sachverhalte.</p> <p><b>Sonstige Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen.</p> <p><b>Aktuelle Themen der Gesundheitswirtschaft</b></p> <p><b>Fachkompetenzen:</b> Nach Absolvieren des Moduls wissen die Studierenden, was evidenzbasiertes Management bedeutet und können Problemstellungen in Gesundheitsunternehmen oder des Gesundheitssystems mit Hilfe ihrer bisher erworbenen Methodenkompetenzen bearbeiten und mögliche Lösungen aufzeigen.</p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b> Anwendung des bisher im Studium erworbenen Wissens und Kompetenzen. Evidenzbasierte Entwicklung von möglichen Antworten auf aktuelle Fragestellungen des Gesundheitswesens oder Gesundheitsunternehmens. Förderung der Problemlösungskompetenzen im Team. Selbständige Erarbeitung, Präsentation und Diskussion von Ergebnissen.</p> <p><b>Sonstige Kompetenzen:</b> Strukturiertes arbeiten, Zeitmanagement, Teamfähigkeit</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integriertem Dialog, Übungen im PC-Labor als Gruppenarbeit; Seminar, Coaching, Diskussion, Präsentationen von Studierenden
Voraussetzung für Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 2 Stunden und Dokumentation (1.000 Wörter) und Präsentation (10 Minuten)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWL6B4730 Management im Gesundheitswesen (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL6B4730 Management im Gesundheitswesen – Wahlpflicht im Rahmen des Moduls
Inhalt	<p><b>Management von Krankenhäusern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Krankenhausmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der monetären Leistungsrechnung im Krankenhaus</li> <li>- Erfolgscontrolling vs. Medizincontrolling</li> </ul> </li> <li>• Leistungs- und Finanzcontrolling im Krankenhaus <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Aufgaben</li> <li>- Instrumente</li> <li>- Psychologische Aspekte in Management &amp; Controlling</li> <li>- Anwendungsbeispiele</li> </ul> </li> <li>• Investitionsmanagement und -controlling im Krankenhaus</li> <li>• Medizincontrolling <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Aufgaben</li> <li>- Instrumente</li> <li>- Anwendungsbeispiele</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Medizinische Entscheidungstheorie</b>  Beschreibung:  Die Diagnose einer Erkrankung ist oftmals mit Unsicherheit behaftet. Der Arzt vermutet eine bestimmte Erkrankung, kann jedoch nur die Wahrscheinlichkeit einschätzen, mit welcher der von ihm untersuchte Patient tatsächlich unter der Erkrankung leidet. Der Arzt muss daher abwägen zwischen dem Nutzen aus der Behandlung für einen erkrankten Patienten und dem Schaden (Nutzenverlust), der einem gesunden Patienten durch eine (unnötige) Behandlung entstehen würde. Die Veranstaltung Medizinische Entscheidungstheorie beschäftigt sich mit objektiven Entscheidungskriterien, d.h. ab wann ein Patient getestet bzw. behandelt werden sollte.</p> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Medizinischen Entscheidungstheorie</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwartungsnutzen und Risikopräferenzen</li> <li>• Behandlungsentscheidung ohne diagnostischen Test</li> <li>• Entscheidungen mit diagnostischem Test</li> </ul> <p><b>Management von Pharmaunternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfeld und aktuelle Herausforderungen der Pharmaunternehmen</li> <li>• Prozess und Kosten pharmazeutischer Forschung und Entwicklung</li> <li>• Planung und Steuerung von Investitionsprojekten in der Pharmaindustrie</li> <li>• Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten</li> <li>• Innovations-, Kosten- und Life-Cycle-Management</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Management von Krankenhäusern</b></p> <p><b>Fachkompetenzen:</b> Nach Absolvieren des Moduls kennen die Studierenden die besonderen betriebswirtschaftlichen und ethischen Herausforderungen im Management von Gesundheits-einrichtungen, insbes. von Krankenhäusern.</p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b> Die Studierenden lernen die speziellen Aufgaben und Herausforderungen von Management und Controlling im Krankenhaussektor kennen. Ihnen werden die Anwendung und der Umgang mit entsprechenden Konzepten und Instrumenten für die Führung und Steuerung von Krankenhäusern vermittelt. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Finanzierung gelegt.</p> <p><b>Sonstige Kompetenzen:</b> Besonders in der Gesundheitswirtschaft ist es von herausragender Bedeutung, interdisziplinär gemeinsam mit Ärzten und Pflegekräften ein erfolgreiches Steuerungskonzept zu implementieren. Im Rahmen des Moduls wird den Studierenden die besondere Bedeutung psychologischer Aspekte im Rahmen des Managements und Controllings von Gesundheitseinrichtungen nahegebracht.</p> <p><b>Medizinische Entscheidungstheorie</b></p> <p><b>Fachkompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der klinischen Epidemiologie sowie der Medizinischen Entscheidungstheorie.</p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b> Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage den Informationsgewinn eines diagnostischen Tests sowie Behandlungs-, Test-, und Test-Behandlungsschwellenwerte zu ermitteln.</p> <p><b>Sonstige Kompetenzen:</b></p>

	<p>Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen.</p> <p><b>Management von Pharmaunternehmen</b>  Die Studierenden lernen zum einen das besondere Umfeld der pharmazeutischen Unternehmer kennen. Zum anderen verinnerlichen sie die spezifischen Herausforderungen der Pharmaindustrie, wie beispielsweise lange, kostspielige, stark risikobehaftete Innovationszyklen oder auslaufenden Patentschutz. In der betriebswirtschaftlichen Praxis bedarf es daher Kenntnis und Anwendungswissen von Planungs- und Steuerungsinstrumente, um diesen Innovations- und Relaunch-Prozess erfolgreich zu begleiten.</p> <p>Die Studierenden können Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus betriebswirtschaftlicher Sicht als Investitionsprojekte planen und ihre Vorteilhaftigkeit beurteilen. Ferner sind sie in der Lage, laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte betriebswirtschaftlich zu steuern und in der Rechnungslegung abzubilden.</p> <p>Ausgehend vom Produktlebenszyklus eines Arzneimittels wissen die Studierenden, welche Maßnahmen Pharmaunternehmen ergreifen können, um den Lebenszyklus zu verlängern und ihre entwickelten Produkte vor Imitatoren, sogenannten Generikaherstellern, zu schützen.</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integriertem Dialog, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde und Experimentelle Arbeiten (45 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Name des Moduls	<b>BWL7B4730 Management im Gesundheitswesen (SPK III)</b>
Lehrveranstaltung	BWL7B4730 Management im Gesundheitswesen
Inhalt	<p><b>Management von Krankenhäusern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Krankenhausmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der monetären Leistungsrechnung im Krankenhaus</li> <li>- Erfolgscontrolling vs. Medizincontrolling</li> </ul> </li> <li>• Leistungs- und Finanzcontrolling im Krankenhaus</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Aufgaben</li> <li>- Instrumente</li> <li>- Psychologische Aspekte in Management &amp; Controlling</li> <li>- Anwendungsbeispiele</li> <li>• Investitionsmanagement und -controlling im Krankenhaus</li> <li>• Medizincontrolling <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Aufgaben</li> <li>- Instrumente</li> <li>- Anwendungsbeispiele</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Medizinische Entscheidungstheorie</b>  Beschreibung:  Die Diagnose einer Erkrankung ist oftmals mit Unsicherheit behaftet. Der Arzt vermutet eine bestimmte Erkrankung, kann jedoch nur die Wahrscheinlichkeit einschätzen, mit welcher der von ihm untersuchte Patient tatsächlich unter der Erkrankung leidet. Der Arzt muss daher abwägen zwischen dem Nutzen aus der Behandlung für einen erkrankten Patienten und dem Schaden (Nutzenverlust), der einem gesunden Patienten durch eine (unnötige) Behandlung entstehen würde. Die Veranstaltung Medizinische Entscheidungstheorie beschäftigt sich mit objektiven Entscheidungskriterien, d.h. ab wann ein Patient getestet bzw. behandelt werden sollte.</p> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Medizinischen Entscheidungstheorie</li> <li>• Erwartungsnutzen und Risikopräferenzen</li> <li>• Behandlungsentscheidung ohne diagnostischen Test</li> <li>• Entscheidungen mit diagnostischem Test</li> </ul> <p><b>Management von Pharmaunternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfeld und aktuelle Herausforderungen der Pharmaunternehmen</li> <li>• Prozess und Kosten pharmazeutischer Forschung und Entwicklung</li> <li>• Planung und Steuerung von Investitionsprojekten in der Pharmaindustrie</li> <li>• Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten</li> <li>• Innovations-, Kosten- und Life-Cycle-Management</li> </ul>
Qualifikationsziel	<p><b>Management von Krankenhäusern</b>  <b>Fachkompetenzen:</b>  Nach Absolvieren des Moduls kennen die Studierenden die besonderen betriebswirtschaftlichen und ethischen Herausforderungen im Management von Gesundheits-einrichtungen, insbes. von Krankenhäusern.</p>

**Methodenkompetenzen:**

Die Studierenden lernen die speziellen Aufgaben und Herausforderungen von Management und Controlling im Krankenhaussektor kennen. Ihnen werden die Anwendung und der Umgang mit entsprechenden Konzepten und Instrumenten für die Führung und Steuerung von Krankenhäusern vermittelt. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Finanzierung gelegt.

**Sonstige Kompetenzen:**

Besonders in der Gesundheitswirtschaft ist es von herausragender Bedeutung, interdisziplinär gemeinsam mit Ärzten und Pflegekräften ein erfolgreiches Steuerungskonzept zu implementieren. Im Rahmen des Moduls wird den Studierenden die besondere Bedeutung psychologischer Aspekte im Rahmen des Managements und Controllings von Gesundheitseinrichtungen nahegebracht.

**Medizinische Entscheidungstheorie****Fachkompetenzen:**

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der klinischen Epidemiologie sowie der Medizinischen Entscheidungstheorie.

**Methodenkompetenzen:**

Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage den Informationsgewinn eines diagnostischen Tests sowie Behandlungs-, Test-, und Test-Behandlungsschwellenwerte zu ermitteln.

**Sonstige Kompetenzen:**

Die Studierenden lernen in theoretischen und praktischen Übungen ihre Aufgaben strukturiert umzusetzen und ihre Ergebnisse adäquat zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu verteidigen.

**Management von Pharmaunternehmen**

Die Studierenden lernen zum einen das besondere Umfeld der pharmazeutischen Unternehmer kennen. Zum anderen verinnerlichen sie die spezifischen Herausforderungen der Pharmaindustrie, wie beispielsweise lange, kostspielige, stark risikobehaftete Innovationszyklen oder auslaufenden Patentschutz. In der betriebswirtschaftlichen Praxis bedarf es daher Kenntnis und Anwendungswissen von Planungs- und Steuerungsinstrumente, um diesen Innovations- und Relaunch-Prozess erfolgreich zu begleiten.

Die Studierenden können Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus betriebswirtschaftlicher Sicht als Investitionsprojekte planen und ihre Vorteilhaftigkeit beurteilen. Ferner sind sie in der Lage, laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte betriebswirtschaftlich zu steuern und in der Rechnungslegung abzubilden.

Ausgehend vom Produktlebenszyklus eines Arzneimittels wissen die Studierenden, welche Maßnahmen Pharmaunternehmen ergreifen können,

	um den Lebenszyklus zu verlängern und ihre entwickelten Produkte vor Imitatoren, sogenannten Generikaherstellern, zu schützen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integriertem Dialog, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Für alle Studiengänge mit VWL- und BWL-Basisveranstaltungen
Dauer	ein Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand	240 Stunden
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte
Form und Umfang der Prüfung	Klausur 1 Stunde und Experimentelle Arbeiten (90 Stunden)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

3. Titel der Anlage 4 wird neu gefasst: „Anlage 4 – Studienplan Bachelor Betriebswirtschaftslehre mit Immatrikulation zwischen Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2023.“
4. Anlage 5 wird zugefügt mit folgendem Titel: „Anlage 5 – Studienplan Bachelor Betriebswirtschaftslehre ab Immatrikulation Wintersemester 2023/24.“

## **Artikel 2**

1. Diese Änderungssatzung tritt nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule Stralsund in Kraft.
2. Artikel 1 Nummer 1, Nummer 2 und Nummer 4 gelten nur für Studierende, für die die die Fachprüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund vom 18. März 2021 gilt und die sich zum Wintersemester 2023/24 immatrikuliert haben oder sich später in diesen Studiengang immatrikulieren.
3. Artikel 1 Nummer 3 gilt ausschließlich für Studierende, für die die die Fachprüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre der Hochschule Stralsund vom 18. März 2021 gilt und die sich zwischen Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2023 immatrikuliert haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Stralsund vom 24. Oktober 2023 und der Genehmigung des Rektors vom 20. Dezember 2023.

Stralsund, den 20. Dezember 2023

**Der Rektor  
der Hochschule Stralsund,  
University of Applied Sciences,  
Prof. Dr. Ralph Sonntag**

Veröffentlichungsvermerk:  
Diese Satzung wurde am  
veröffentlicht.

21. Dezember 2023 auf der Homepage der Hochschule Stralsund